

► Sustainable Development Goals

Was ist eine Agenda?

Was sind die Vereinten Nationen?

Was hat das mit mir zu tun?

2016 trat die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Kraft und beinhaltet 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Damit wurde beschlossen, bis zum Jahr 2030 eine Entwicklung zu schaffen, die Frieden und Wohlstand für alle Menschen und den Schutz der Umwelt und des Klimas ermöglicht.

Die SchülerInnen halten eine Klassenkonferenz ab. Sie lernen zu verstehen, wie eine Agenda zustande kommt. Anschließend erfahren sie, was die Vereinten Nationen sind und was die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele mit ihrer Zukunft zu tun haben.



Ort

Klassenzimmer

Schulstufe

5.-8. Schulstufe

Gruppengröße

Klassengröße

Zeitdauer

2-3 Schulstunden

Lernziele

- Die Vereinten Nationen und den Begriff „Agenda“ kennen und verstehen lernen
- Ein Problem in der Klasse gemeinsam lösen
- Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele kennen lernen und sich darüber Gedanken machen, was diese mit einem persönlich zu tun haben

Sachinformation

17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, trat im Jänner 2016 die UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Kraft und beinhaltet 17 Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“, SDGs). Die 17 SDGs, bestehend aus 169 Unterzielen (vom Schutz natürlicher Ressourcen über Armutsbekämpfung und Gesundheitsversorgung für alle bis hin zum Erhalt der Lebensräume) sollen weltweit bis 2030 umgesetzt werden. Da bei der Umsetzung so viele Menschen als möglich mitwirken sollen, ist es notwendig, bereits in der Schule ein Bewusstsein für diese Ziele zu schaffen.

Die SDGs scheinen durch die Genauigkeit ihrer Ausarbeitung möglicherweise zu ambitioniert, beim genauen Hinsehen jedoch wird schnell klar, dass es endlich gelungen ist, alle Probleme unserer Zeit, die sich manchmal gegenseitig bedingen bzw. verstärken, im Zusammenhang zu betrachten und anzupacken.

Für PädagogInnen ist die Differenzierung in einzelne Bereiche eine Chance, im Unterricht gezielt auf ausgewählte Themen einzugehen, gleichzeitig aber auch um aufzuzeigen, dass mit dem Zustandekommen dieser Agenda ein wichtiger Schritt zur Sicherung unserer aller Zukunft gelungen ist.

Vereinte Nationen

Die Vereinten Nationen (United Nations, UN oder auch United Nations Organization, UNO) wurden 1945 nach dem zweiten Weltkrieg gegründet, um eine globale Friedenssicherung zu gewährleisten. Die Regeln und Ziele der UNO wurden im selben Jahr in der sogenannten UN-Charta festgeschrieben. Das Hauptziel wird bereits in der Präambel deutlich: „... den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren und zu diesem Zweck wirksame Kollektivmaßnahmen zu treffen ...“. Für die Vereinten Nationen bedeutet Frieden nicht nur das Nichtstattfinden von Krieg, sondern auch die Verwirklichung von Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit und Umweltschutz.

Das UNO-Hauptquartier befindet sich in New York City. In der Generalversammlung sitzen alle 193 Mitgliedsstaaten, sie haben jeweils eine Stimme. Die Generalversammlung legt verbindliche Regeln für die Organisation fest und verwaltet ihr Geld. Der UN-Sicherheitsrat besteht insgesamt aus 15 Mitgliedern, davon fünf ständigen (USA, Russland, Frankreich, Großbritannien, China) und zehn wechselnden. Aufgabe des Sicherheitsrates ist es, bei Bedrohung des Friedens Gegenmaßnahmen zu tätigen. Ein Beschluss des Sicherheitsrates wird Resolution genannt und kann sich äußern in Form einer Verurteilung einer staatlichen Handlung, in Form von Wirtschaftssanktionen oder er kann auch ein militärisches Eingreifen ermöglichen. Ständige Mitglieder haben ein Vetorecht, das heißt, dass sie allein eine Resolution blockieren können. Der Verwaltungsapparat ist das Generalsekretariat, an dessen Spitze der Generalsekretär steht (aktuell António Guterres). Darüber hinaus gehören noch andere Organisationen wie die Weltbank, der Internationale Gerichtshof (IGH), die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und das Kinderhilfswerk (UNICEF) zu den Vereinten Nationen. Ein bekanntes Instrument der UNO sind die sogenannten BlauhelmsoldatInnen, die nach Beschluss des UN-Sicherheitsrates und unter Zustimmung aller Konfliktparteien in Krisengebiete entsendet werden und dort zur Überwachung von Waffenstillständen, zur Sicherung von Versorgungskorridoren und zur Stabilisierung und Demokratisierung eingesetzt werden.

Seit Gründung der Vereinten Nationen hat es herbe Rückschläge gegeben, die häufig durch die unterschiedlichen Interessen der Staaten mit Vetorecht ausgelöst wurden. Auch die ständige Finanznot der UNO, da einige Mitgliedsstaaten ihren Beitrag nicht zahlen, hat Auswirkungen auf ihre Erfolge. Reformen wären daher dringend notwendig. Nichtsdestotrotz hat die UNO seit ihrer Gründung sehr viel erreicht: Sie hat erheblich zum Ausbau des Völkerrechtes beigetragen; sie hat 1948 die allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet und kämpft seitdem für die Umsetzung dieser; Entwicklungshilfe und humanitäre Hilfe wären wohl ohne UNO nicht in dem Ausmaß denkbar, wie sie bis dato geleistet wurden; außerdem werden von der UNO wichtige Themen angespro-

chen und so zu einem bedeutenden Teil der Welt-politik. Insgesamt bleibt zu sagen, die UNO ist nur so stark, wie ihre Mitglieder gemeinsam an einem Strang ziehen.

Im Jahr 2000 wurden von den Vereinten Nationen die sogenannten „Milleniumsziele“ verabschiedet, deren Umsetzung bis 2015 erfolgen sollte und im Wesentlichen auf die Verringerung von Armut in Entwicklungsländern ausgerichtet war. Die neuen Ziele jedoch, also die SDGs, basieren auf der breiten Grundlage nachhaltiger Entwicklung und sollen für alle Länder weltweit gelten. Sie wurden umfassend und auf ihre Umsetzbarkeit hin formuliert.

Von der Agenda für die Klasse hin zur Agenda für die Welt

Agenda, die;- , ...den <lat.> (was zu tun ist):

1. Merk-, Notizbuch; Terminkalender
2. Aufstellung von Gesprächspunkten bei (politischen) Verhandlungen (Quelle: Duden)

Um SchülerInnen die UN-Nachhaltigkeitsziele vorzustellen, ist es sinnvoll, vorweg begreiflich zu machen, welche Aufgaben die Vereinten Nationen haben und wie die Agenda 2030 zustande gekommen ist. Das vorliegende Stundenbild ist eine Anleitung dafür.

Ziel ist es, ein Problem, welches innerhalb der Klassengemeinschaft alle betrifft, zu lösen. Je komplexer ein Problem, umso mehr Organisation und Zeit braucht es, um es zu lösen. Die Probleme der Erde, die in Summe betrachtet, alle Menschen betreffen, sind natürlich nicht vergleichbar mit dem Problem innerhalb einer Klassengemeinschaft, aber der Prozess von der Problemdefinition bis hin zur Lösungsfindung ist der gleiche. SchülerInnen bekommen dabei ein Bewusstsein für die Aufgaben, die dahinter stecken.

(Quelle: WissensWerte Erklärfilm „Vereinte Nationen UNO“
https://www.youtube.com/watch?v=gC_k0cliW7c)

Didaktische Umsetzung

Die SchülerInnen halten eine Konferenz ab, bei der brennende Probleme der Klasse erörtert werden. Es wird versucht, gemeinsam eine Lösung zu finden. Für die Umsetzung und zur Erreichung des gemeinsam gesetzten Zieles wird ein Plan ausgearbeitet, es wird eine Agenda erstellt. Nach Ablauf der zur Umsetzung gesetzten Zeit wird reflektiert. Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele werden vorgestellt und werden in Zusammenhang mit der persönlichen Zukunft betrachtet.

Inhalte	Methoden
Einführung ins Thema 15 Minuten	
<i>Die Vereinten Nationen werden vorgestellt.</i>	<u>Material</u> PC, Beamer, Internetanschluss Kurzfilm: WissensWerte Erklärfilm „Vereinte Nationen UNO“ https://www.youtube.com/watch?v=gC_k0cliW7c Der genannte Kurzfilm dient als Einstieg, um die Vereinten Nationen vorzustellen. Es bietet sich an, den Film immer wieder zu stoppen, um auf die einzelnen Sequenzen für ein besseres Verständnis einzugehen. Achtung: der aktuelle Generalsekretär der UNO heißt António Guterres (2017), im Film wird noch Ban Ki Moon, der ehemalige Generalsekretär, vorgestellt.
Vorbereitung zur Konferenz 20 Minuten	
<i>Die Lehrperson erläutert den Sinn der Konferenz und leitet zu dieser an.</i> 	<u>Material</u> Schreibzeug Die Lehrperson leitet die SchülerInnen dazu an, Tische und Sessel als Vorbereitung für die Konferenz in U-Form oder in Kreis-Form aufzustellen. Ein/e SchriftführerIn und ein/e LeiterIn werden bestimmt. Die Lehrperson erläutert die Aufgabe und welchen Sinn es hat, diese Konferenz abzuhalten. • Es sollen Probleme gesammelt und notiert werden, die die Klasse als Gemeinschaft betreffen (zB fehlende Freiräume in der Schule, nicht funktionierende Mülltrennung etc.). • Ziel ist es, eines oder mehrere Probleme gemeinsam anzupacken und zu überlegen, wie das Problem gelöst werden kann. • Dafür wird ein Zeitrahmen erstellt. Die SchülerInnen entscheiden gemeinsam, wer bis dahin welche Aufgabe hat, um an der Problemlösung beteiligt zu sein. • Während dieser Klassenkonferenz wird von der/dem Schriftführenden ein Protokoll geschrieben. • Der Begriff „Agenda“ wird von der Lehrperson erläutert und die SchülerInnen „verabschieden“ ihre Klassenagenda.

Konferenz der SchülerInnen		15 Minuten
<i>Die SchülerInnen halten eine Konferenz ab und verabschieden ihre Agenda.</i>	<u>Material</u> kein weiteres Die SchülerInnen halten eine Konferenz ab. Die Lehrperson übernimmt anfangs die Rolle der Moderation und kann, je nachdem, wie selbstständig die SchülerInnen arbeiten, nach und nach in den Hintergrund rücken. Die/der Schriftführende schreibt ein Protokoll und die Leiterin/der Leiter sorgt für eine geregelte Gesprächsdisziplin. Im Anschluss werden Ziele und Zeitrahmen festgelegt - die Agenda wird verabschiedet.	
Reflexion nach Erreichen der Ziele		15 Minuten
<i>Die SchülerInnen überprüfen die Umsetzung der Ziele und reflektieren.</i>	<u>Material</u> Protokoll der Konferenz Nach Ablauf des vereinbarten Zeitrahmens kommen die SchülerInnen wieder zusammen. Die Agenda wird herangezogen, um zu sehen, ob das Ziel/die Ziele zufriedenstellend erreicht wurde/n, welche Probleme es bei der Umsetzung gab und was bei der Umsetzung gut gelaufen ist. Auch die Art und Weise des Ablaufs der Konferenz an sich wird reflektiert: Was ist gut gelaufen, wo gab es Probleme. Damit wird den SchülerInnen bewusst gemacht, dass es nicht ganz einfach ist, innerhalb einer Gruppe ein Problem gemeinsam zu lösen.	
Reflexion nach Erreichen der Ziele		10 Minuten
<i>Die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele werden vorgestellt.</i>	<u>Material</u> Beilage „Infoblatt: Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick“ Die Lehrperson stellt die Agenda 2030 vor und beschreibt kurz, worum es bei den einzelnen Zielen geht. Die Beilage dient dabei als Unterstützung (siehe Anhang). Die SchülerInnen schließen ab, indem sie reihum eine Möglichkeit vorstellen, um zur Umsetzung der Ziele beizutragen. Die Lehrperson ermutigt dazu, denn bereits kleine Schritte haben große Auswirkungen (zB ressourcenschonender Umgang mit Konsumgütern - Second Hand und Reuse statt Neukauf etc.)	



Beilagen

- Infoblatt: Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick

Weiterführende Themen

- Ökologischer Fußabdruck
- Klimaschutz
- 17 UN-Nachhaltigkeitsziele im Detail

Weiterführende Informationen

Literatur

- Schulz-Reiss, Ch. (2008): Menschenrechte und Demokratie: Basiswissen zum Mitreden. Loewe Verlag
- Kästner, E. (2011): Die Konferenz der Tiere. Dressler Verlag
- Arthus-Bertrand, Y., Jankéliowitch, A. (2014): Kinder, die die Welt verändern. Gabriel ein Imprint der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH
- Frau Wolle, Mota, A. (2016): König Lichterloh: Märchen und Geschichten von Krieg und Frieden, Streit und Vergebung, Zorn und Zärtlichkeit. Tyrolia Verlag
- Bundesministerium für Bildung (Hrsg.) (2016): Unterrichtsmappe - Die 17 Ziele für eine bessere Welt, Anregungen für die 5.-9. Schulstufe zur thematischen Auseinandersetzung in der Schule. downloadbar unter www.ubz-stmk.at/bne-downloads

Links

- <http://www.ubz-stmk.at/>
Homepage Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark
- <http://www.nachhaltigkeit.steiermark.at/cms/ziel/128849111/DE/>
Infos rund um Nachhaltigkeit in der Steiermark
- <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030>
Infos rund um die SDGs in Österreich durch das Bundeskanzleramt
- http://www.baobab.at/images/doku/glu2016_17_ziele.pdf
Ausgewählte Materialien für den Unterricht zu den 17 Nachhaltigkeitszielen



Noch Fragen zum Thema?

Mag.ª Denise Sprung
Telefon: 0043-(0)316-835404-9
E-Mail: denise.sprung@ubz-stmk.at

Autorin: Mag.ª Nina Köberl



www.ubz-stmk.at

Die 17 Nachhaltigkeitsziele im Überblick



1. Keine Armut

Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle



2. Kein Hunger

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern



3. Gesundheit und Wohlergehen

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge



4. Hochwertige Bildung

Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Buben



5. Geschlechter-Gleichstellung

Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen



6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser



7. Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern



8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern



9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern



10. Weniger Ungleichheiten

Ungleichheiten zwischen Staaten verringern, Entwicklungsländer fördern



11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern



12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren



13. Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten



14. Leben unter Wasser

Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern



15. Leben an Land

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten



16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern



17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, auf allen Ebenen zusammenarbeiten